

Corporate Finance Awards für die besten Deals des Jahres

M&A-Award geht an Linde, IPO-Preis an Knorr Bremse – Cerberus überzeugt bei HSH-Privatisierung

Börsen-Zeitung, 22.2.2019
cd Frankfurt – Die Gewinner der Corporate Finance Awards 2018 der Börsen-Zeitung stehen fest: Die Preise gehen an Knorr-Bremse, Linde, SAP, Lanxess, BMW/Daimler, Henkel, Cerberus und Fresenius. Die Awards werden am 28. März im Rahmen des von der Börsen-Zeitung und PwC veranstalteten Corporate Finance Summits in Frankfurt überreicht.

Neben den Auszeichnungen in den sieben Kategorien IPO, M&A, Large Caps, Mid/Small Caps, Digital, Debt und Private Equity wird für 2018 erstmals ein Sonderpreis vergeben. Er geht an Fresenius für die erfolgreiche Rückabwicklung der Akorn-Akquisition, mit der der Gesundheitskonzern nach Auffassung der Jury Rechtsgeschichte geschrieben hat. Der Jury unter Vorsitz von Claus Döring, Chefredakteur der Börsen-Zeitung, gehören Martin Scholich, PwC Europe Consulting Leader, Alexander Dibelius, Geschäftsführer der Private-Equity-Gesellschaft CVC, Daniela Favocchia, Partnerin bei der Rechtsanwaltskanzlei Hengeler Mueller, Martin Reitz, Geschäftsführer und Leiter Investment Banking Rothschild Deutschland, sowie Christoph Schallast von der Kanzlei Schallast & Partner, Professor für M&A an der Frankfurt School for Finance & Management, an.

Mit den Awards zeichnet die Börsen-Zeitung zum neunten Mal Transaktionen oder Kapitalmarktmaßnahmen aus, die unternehmensstrategisch und/oder finanzierungstechnisch herausragen. Die

Transaktionen mussten im Jahr 2018 erfolgen oder die wesentlichen kartellrechtlichen Hürden im ver-

Die Gewinner der Corporate Finance Awards



gangenen Jahr genommen haben. Letzteres traf beim M&A-Deal des Jahres zu, der Fusion von Linde mit der US-amerikanischen Praxair. Hier würdigte die Jury die Größe, Komplexität und die erheblichen kartellrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Hürden, die bei der Bildung des

neuen Industriegasekonzerns zu nehmen waren.

In der Kategorie IPO überzeugte am meisten der Börsengang des Familienunternehmens Knorr-Bremse. Dem Weltmarktführer von Schienen- und Nutzfahrzeugbremsen glückte dank guten Timings das mit knapp 4 Mrd. Euro zweitgrößte IPO in Deutschland. Unter den Deals der Large Caps stach 2018 SAP heraus, die für 8 Mrd. Dollar die Analytikfirma Qualtrics erwarb und mit dieser Verstärkung im CRM-Markt eine wichtige unternehmensstrategische Weiche stellte. Bei Mid/Small Caps siegte Lanxess mit dem Rückzug aus dem Kautschukgeschäft und dem Verkauf des Joint-Venture-Anteils an den Partner Saudi Aramco.

In der Kategorie Digital sah die Jury die Bündelung der Mobilitätsdienste von BMW und Daimler in einem Gemeinschaftsunternehmen als preiswürdig an, das als Global Player den Internetkonzernen auf diesem Gebiet Paroli bieten soll. In der Kategorie Debt zeichnet die Jury Henkel aus, die als erstes deutsches Unternehmen mit einer grünen Kreditlinie (Green Loan) Neuland betrat, indem die Zinskonditionen sich mit den Nachhaltigkeitsratings von Henkel verändern. Neuland betrat auch Cerberus, der als Private-Equity-Investor bei der Privatisierung der HSH Nordbank erstmals die Übernahme einer Landesbank gelang.

Die Preisträger werden ab kommender Woche in einer Artikelserie vorgestellt. Die bis zur Verleihung erscheinenden Beiträge werden unter www.boersen-zeitung.de/finance-awards zu finden sein.